

Beschlüsse der 12. ZK-Tagung realisieren

Seit sich vor einem Jahr das Kombinat Robotron bildete, haben die Werktätigen dieses jungen, modernen sozialistischen Großbetriebes der Elektronik unter Führung der Parteiorganisationen bereits hervorragende Ergebnisse erzielt. Der Plan 1969 konnte erfüllt und in den entscheidenden Kennziffern sogar überboten werden. Unsere eigenen Ansprüche an das Leben und nicht zuletzt die Bedingungen der harten Klassenauseinandersetzungen mit dem Imperialismus gebieten uns aber, in diesem strukturbestimmenden Industriezweig die Arbeitsproduktivität noch weit schneller als bisher zu steigern und die Systemautomatisierung, die komplexe sozialistische Rationalisierung und die Wissenschaftsorganisation als einen Prozeß beherrschen zu lernen.

In der Ende Januar stattgefundenen Beratung des Kombinatparteiaktivs ging es vor allem darum, wie die Beschlüsse der 12. Tagung des ZK zu realisieren sind. In seinem Referat orientierte der Parteiorganisator des Zentralkomitees, Genosse Karl Lippold, die Parteiaktivisten auf die Vollbringung hoher eigener schöpferischer Leistungen, mit deren Hilfe es gelingen müsse, alle Parteikräfte im Kombinat Robotron auf ein einheitliches Ziel und ein einheitliches Handeln zu lenken. Er schlug vor, beim Parteiorga-

nisator des ZK eine Arbeitsgruppe für Koordination und wissenschaftliche Führungsarbeit aller Parteiorganisationen im Kombinat zu berufen. Die Aufgabe dieser Arbeitsgruppe besteht darin, zu entscheidenden Fragen wie zum Beispiel der Wissenschaftsorganisation, der Durchführung der Systemautomatisierung, Kampf um Pionier- und Spitzenleistungen, der weiteren Durchsetzung des ökonomischen Systems des Sozialismus im Kombinat u. a. den parteimäßigen Standpunkt zu erarbeiten und entsprechende Empfehlungen für das Parteiaktiv vorzubereiten. Damit kann das Parteiaktiv stärkeren Einfluß auf die Entwicklung dieser Probleme nehmen und gewährleisten, daß im Sinne der Beschlüsse der Parteiführung und des Leninschen Arbeitsstils ein einheitliches Handeln aller Parteikräfte bei der Entwicklung der Masseninitiative im sozialistischen Wettbewerb erreicht wird.

In der Diskussion setzten sich die Genossen mit ideologischen Hemmnissen bei der schnellen Einführung moderner Technologien und der kurzfristigen Überleitung neuer Erzeugnisse in die Produktion auseinander. APO-Sekretär Lothar Fleischer aus der Technologie Datenverarbeitung kritisierte die Abteilungen, die noch vorwiegend im Alleingang neue Erzeug-

I N F O R M A T I O N

Genossen erfüllen ihren Parteiauftrag

Die meisten der über 180 Kollektive, die im Betrieb Radeberg des VEB Kombinat Robotron um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, haben in ihren Kultur- und Bil-

dungsplänen die Verpflichtung übernommen, sich mit Lenin zu beraten. Zur Unterstützung dieser lobenswerten Initiative erhielten 60 Genossen der BPO der Kombjnatsleitung den Parteiauftrag, den Brigaden beim Studium zu helfen und in diesen Kollektiven die Problemdiskussionen zu führen.

In der ersten Zwischenauswertung zeigte sich, daß die meisten Genossen ihre Parteiaufträge ernst nehmen. Genosse Karl Lippold, Parteiorganisator des ZK der SED, hat sich des Schritt-

macherkollektivs der Brigade „Ernst Thälmann“ beim Leninstudium angenommen. Die Arbeiterinnen dieses Schrittmacherkollektivs aus der Spulenmontage im Betrieb Radeberg gehörten mit zu den ersten im Kombinat, die sich der von der Partei inspirierten Aktion „Wir beraten uns mit Lenin, bilden uns allseitig weiter und steigern die Arbeitsproduktivität“ anschlossen.

Nachdem sich alle Brigademitglieder in den vergangenen Wochen recht intensiv mit dem